

### Eine Sitzung der Obmännerkonferenz des Gemeinderates.

Unter dem Voritze des Bürgermeisters Doktor Weiskirchner und des Vizebürgermeisters Rain und in Anwesenheit der Vizebürgermeister Hierhammer und Hof fand gestern die 89. gemeindewirtschaftliche Obmännerkonferenz statt. Magistratsrat Dr. Fastenbauer berichtete über die Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandkohle, über die Beistellung von Wagen seitens des Eisenbahnministeriums, über die Zuweisung von Braunkohle außerhalb des Kontingents durch das Arbeitsministerium und über die Beistellung von Arbeitern zur Kohlenverföhrung seitens des Kriegsministeriums. — Magistratsoberkommissär Schramm erstattete hierauf einen ausführlichen Bericht über den Stand der Kartoffelvorräte und teilte mit, daß unter Beibehaltung der bisherigen Quote mit den vorhandenen Vorräten das Auslangen bis in die erste Hälfte des März gefunden werden könne. — Die Konferenz nahm weiter einen Bericht des Magistratsoberkommissärs Dr. Lorenz über die Versorgung der Approvisionierungsgewerbe mit Brennholz und der Bevölkerung mit Unterzündholz zur Kenntnis. Die Gemeinde habe durch zahlreiche Holzankäufe den Bedarf für die nächste Zukunft sichergestellt. Doktor Lorenz schilderte die großen Schwierigkeiten, die sich insbesondere der Bringung des Holzes entgegenstellten, und stellte fest, daß von der Gemeinde alle Vorkehrungen getroffen wurden, um für die nächste Zeit eine Brennholznot hintanzuhalten. Im Laufe der Debatte, die sich an diesen Bericht knüpfte und an der sich sämtliche Mitglieder der Konferenz beteiligten, nahmen die Gemeinderäte v. Steiner und Dr. v. Schwarz-Hiller gegen die außerordentlich hohen, durch keine Produktionskosten berechnigten Preise des ab Stamm gekauften Holzes Stellung und konstatierten, daß in dieser Richtung der Konsument der Willkür der Waldbesitzer ohne jeden behördlichen Schutz preisgegeben sei. Gemeinderat v. Steiner

stellte weiter die Forderung, daß der Sicherstellung von Bauholz für das nach Kriegsende zu erwartende Wiederaufleben der Bautätigkeit seitens des Magistrats ein erhöhtes Augenmerk zugewendet werden soll.

Magistratssekretär Dr. Koflöpff berichtete hierauf über die Mehlförsorgung der Stadt Wien. Er legte hierauf Vertragsentwürfe vor betreffend die Verlängerung der Kuhwirtschaft auf Gut Sachsendang, die Einrichtung einer neuen städtischen Abmelkwirtschaft auf Gut Rothensee der Gödinger Zuckerrabrik und den Ankauf von Melkkühen aus der Zuckerrabrik Ungarisch-Gratisch, mit welcher auch ein Milchlieferungsvertrag abgeschlossen werden soll. Zum Schluß erörterte der Referent das Projekt, beziehungsweise den Vertragsentwurf für die Errichtung einer großen Schweinemastanlage auf Gut Bernhofen mit einer Jahresproduktion von 5000 bis 8000 Fettschweinen. Die vorgelegten Projekte und Vertragsentwürfe wurden von der Konferenz zustimmend zur Kenntnis genommen.